

Vor Ort gut verankert - regional in Bewegung!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen.

Ein Jahr voller grosser Herausforderungen liegt hinter uns und wir dürfen mehrheitlich stolz auf die geleisteten Aktionen und Kundgebungen der Unia Region Biel-Seeland/Kanton Solothurn sein. Insbesondere durch die breite Unterstützung der Basis konnten viele der hoch gesetzten Ziele in unserer Region erreicht werden. Ein grosses Dankeschön geht an alle, welche mit ihrem Engagement mitgeholfen haben, die Unia in unserer Region zu festigen. Mit dem Tag der offenen Tür im Januar 2010 startete das Unia Team Ölten in eine erfolgreiche Zukunft. Mit viel Herzblut gelang es dem Team um Jesus Fernandez innert kurzer Zeit wieder eine starke Gewerkschaft in der Region Olten-Gäu auf- und auszubauen. Dabei wurden sie von einem aktiven Vorstand immer wieder gefordert aber auch gestützt und unterstützt.

Mit dem neuen Sekretariat in Grenchen-Lengnau im Zentrum von Grenchen, welches im September mit einem starken Team um Claudio Marrari gestartet ist, setzte die Unia einen weiteren Meilenstein am Jurasüdfuss. Es ist das erste Gemeinschaftssekretariat in der Region über die Kantonsgrenzen hinweg, getragen von den beiden Sektionen Biel-Seeland und Solothurn.

Unia-Basisfrauen aus unserer Region forderten im März mit einer grossen Delegation unter der Schirmherrschaft des Co-Präsidiams an der nationalen Kundgebung in Bern gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit - her mit der Gleichstellung! Unsere Region konnte zudem im Sommer eine Delegation Frauen an das Europäische Sozialforum in Istanbul delegieren. Die IG Migration nahm mit mehreren Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Juni an einer Kundgebung in Bern gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Ausgrenzung teil. Die Demonstration stand unter dem Motto „Freiheit, Gleichheit, Würde, für mich und dich“.

Mit überwältigenden Nein in der Referendumsabstimmung gegen den BVG-Rentenklau am 7 März startete die Gewerkschaftsbewegung erfolgreich in ein politisch sehr aktives Jahr. In unserer Region wurde der schweizerische Durchschnitt von 72 Prozent Nein-Stimmen sogar noch deutlich übertroffen. Solothurn war der Kanton mit der höchsten Ablehnung in der Deutschschweiz. Die Senkung der Pensionskassen-Renten konnte erfolgreich abgewendet werden, aber bereits stand der nächste Kampf gegen Sozialabbau an. Mit dem Referendum gegen die AVIG-Revision stellte sich der SGB der wohl grösste sozialpolitischen Herausforderung im Jahr 2010 Auch die Unia hat sich finanziell wie personell an der Unterschriftensammlung beteiligt Eine knappe Mehrheit der Stimmberechtigten hat sich im September für die unsoziale Revision der Arbeitslosenversicherung ausgesprochen. Mitten in der Krise wurden also die Leistungen gekürzt und die Beiträge heraufgesetzt.

Auch unsere Region wurde vom Sozialabbau politisch bedrängt. Im Kanton Solothurn mussten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Juni über zwei zusätzliche Sonntagsverkäufe entscheiden. Eine Frage, die von allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern von grosser Tragweite ist. Hände weg vom Sonntag, tönte es im Kanton von der Gegnerschaft. Leider war der Souverän nicht dieser Meinung.

Eine aktive Gewerkschaft wird getragen von engagierten Vertrauensleuten! Im September fand in Ölten das erste nationale Vertrauensleute-Treffen Unia forte statt. Mit rund 400 Basisgewerkschafterinnen und Gewerkschafter startete Unia Forte zu einer Reihe von Aktivitäten, welche die Gewerkschaftsarbeit am Arbeitsplatz verstärken sollen. Mit einem Demonstrationsumzug durch die Oltner Innenstadt endete die Veranstaltung erfolgreich.

An einem ausserordentlichen Kongress am 3./4. Dezember in Lausanne haben die Unia-Delegierten Massnahmen beschlossen, um die aktiven Mitglieder noch stärker zu unterstützen und in die Gewerkschaftsarbeit einzubeziehen. Zudem diskutierte und verabschiedete der Kongress mehrere Resolutionen zu aktuellen politischen Fragen Auch unsere Region war mit einer starken Delegation in Lausanne vertreten. Sie brachte praktisch alle ihre Anträge zum Positionspapier „Vertrauensleute stärken“ durch.

Die Unia steht ein für Lohngleichheit unabhängig vom Geschlecht, für Chancengleichheit jenseits des Passes und Solidarität jenseits der nationalen Grenzen. Unsere Welt hat viel Reichtum. Er muss nur gerechter verteilt werden.

Mit Fotos von Gabriele Schafer und Maria-Teresa Cordasco.

Gabriele Schafer, Co-Präsidentin, Maria-Teresa Cordasco, Co-Präsidentin

Stradina, April 2011.

Unia Biel-Seeland-Solothurn > Jahresbericht 2010.doc.